





1. Pongcos / Ant. Heine / glückselig an St.
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem
Jahr 1736. III²
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly
absterben, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuel, vordem procurator des Closters.
1742.
4. J. B. präceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebruff Immanuel,
1742.
5. Columnorum Bispa Carmen
auf St. Sam. Lebruff Immanuel, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf St.
Leop. frantz, Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaram / Ant. Heine / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Crist zu
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. D. Wilhelm / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung; presb.
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri. / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelzang
1749

Unsterbliche!

der
Ehrfurcht letzte Pflichten

Will

D S R

die Schwieger-Tochter

hier
entrichten

C. L. H. Z. S.

G. H. V. H. P.

Den 5. Junii 1758.

Rothenburg ob der Tauber/
Gedruckt bey Georg Christian Hollen.

AK



Die Fürstin klagt die linke Seite,
Die Fürstin, deine Mutter, liegt. 3 3 3
O Post, bey der mir alle Freude
Für Angst und Schrecken gleich entfliegt!
Ach Gott! wird nun Ihr Mutter-Herze brechen?
Erholt Sie Sich? Schläft Sie jetzt ein?
So hörte man, voll Furcht und Pein
Mich alle Glockenschläge zitternd sprechen.

S Fels des Heils! Du Kraft der Schwachen!
Wenn noch ein Seufzer vor dir gilt,
Den Pflicht und Dankbegierde machen;
So sey der Fürstin Arzt und Schild
Für alle Huld und mütterliche Triebe,
So weinte sich mein Kummer aus,
Und bricht nun Ihres Leibes Haus,
Mein Gott! so tränke SIE mit ew'ger Liebe!

Und endlich kommt die Angst geflossen
Auf mein beklemmtes Herze zu:
Der Fürstin Augen sind geschlossen!
SIE starb, und ist nun in der Ruh!
O Jammer-Post! Gott! welch ein tiefes Trauren!
Noch schmerzt des Vatters Abschied mich,
Ach, Mutter! ach! so muß Ich DICH
Mit Kinder-Thränen auch entfernt bedauern.

Du legtest noch vor Deinem Ende,
Wie zärtlich war Dein Mutter-Sinn!
Auf mich und meinen Herrn die Hände,
Und gabst den letzten Segen hin:
Ich sterbe nun, lebt Ihr in vollem Glücke,
Bis Uns der Vorsicht Huld vereint;
Und wann Ihr kindlich um mich weint,
So seht auf meine Sterbens-Lust zurücke.

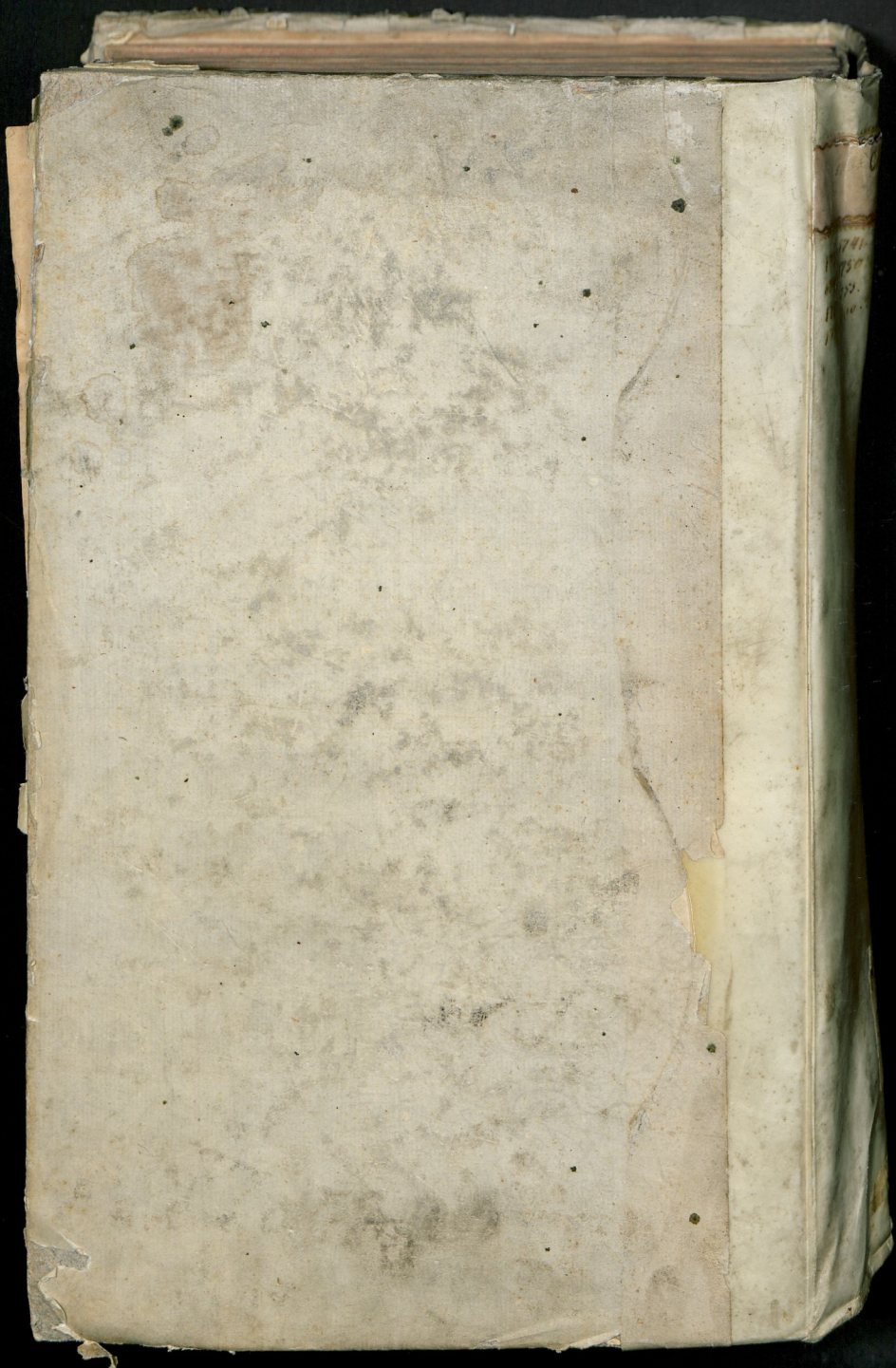
Sreundin! selbst Dein letzter Seegen
Lockt mir noch bittere Thränen ab;
Sie kommen kindlich D J N entgegen:
Sie fließen zärtlich um Dein Grab;
Ach! daß mein Auge D J N jetzt nicht mehr findet,
Kein Schreiben mehr von D J N erhält!
Doch weil Dein Tod dem Herrn gefällt,
So schlafe sanft! Er schlägt uns, und verbindet.

Das Lamm sey ewig Deine Sonne,
Erlöster Geist! in Gottes Stadt;
Genieße aller Lust und Wonne,
Die D J N sein Blut erkaufet hat!
Versammet Euch im Friede, theure Glieder!
Zu Euren Todten in die Gruft;
Und wann der Fürst des Lebens ruft,
So kommt verklärt aus Eurer Höhle wieder!



Ms A 336

23



Unsterbliche!

der

Ehrfurcht letzte Pflichten

in

W R

er-Tochter

r

hten

L. Z. S.

H. P.

i 1758.

der Tauber/
Christian Hollen.



AK

